



Rente und Altersvorsorge

Arbeitsauftrag für die erste Gruppenphase (am besten aushändigen)

- Lest euch die „Fragen und Antworten“ zum jeweiligen Thema durch.
- Bitte beantwortet anschließend in der Gruppe folgende Fragen:
 - Worum geht's und was sind die zentralen Punkte?
 - Welche Handlungsoptionen haben Frauen vor dem Hintergrund der Situation?
 - Habt ihr als Gruppe politische Forderungen zum Thema?
- Alle Gruppenmitglieder sollten im Anschluss in der Lage sein, in kleiner Runde von euren Ergebnissen zu berichten. Macht euch also am besten Notizen.

Arbeitsauftrag für die zweite Gruppenphase (nur mündlich)

Bitte tauscht euch über die Ergebnisse und Erkenntnisse eurer Gruppenarbeiten aus. Dafür habt ihr 20min Zeit. Bitte achtet darauf, die Zeit so einzuteilen, dass alle zu Wort kommen (pro Person 5min).

FAQs:

Rente? Altersvorsorge? Wieso ist das jetzt schon wichtig?

In Deutschland beträgt der **Gender Pension Gap 53%**, d.h. Frauen erhalten im Alter durchschnittlich weniger als die Hälfte der Alterssicherung, die Männer erhalten (Männer: 1.732 €, Frauen: 814 €)¹. Der Gender Pension Gap zeigt den Unterschied zwischen den eigenen Alterssicherungseinkommen von Frauen gegenüber denen der Männer auf und spiegelt die strukturelle Diskriminierung, die Frauen auf dem Arbeitsmarkt erfahren. Der Gender Pension Gap ist in den neuen Bundesländern um einiges niedriger als in den alten Bundesländern. Männer erhalten im Rentenalter in den alten Bundesländern im Jahr 2016 im Durchschnitt 1.875 Euro, Frauen dagegen nur 773 Euro (Gender Pension Gap: 58%). In den neuen Ländern bekamen Männer 1.341 Euro und Frauen 967 Euro (Gender Pension Gap: 28%). Die Höhe der gesetzlichen Rente ist eng an das eigene Erwerbsleben geknüpft. Wurde die Erwerbstätigkeit unterbrochen, z. B. zur Pflege von Kindern oder Angehörigen, kann dies die Rente oder Pension schmälern. Auch niedrigere Wochenarbeitszeiten im Rahmen von Teilzeitbeschäftigungen und niedrigere Stundenlöhne in frauendominierten Branchen, wie dem sozialen Bereich und dem Dienstleistungssektor, verringern die Chancen auf ein existenzsicherndes Renteneinkommen.

Was kann ich jetzt als junge Frau machen, um später gut von meiner Rente leben zu können?

¹ Hierbei handelt es sich um die „eigenen Alterssicherungsleistungen“, das sind GRV-Renten, Betriebsrenten, Beamtenversorgung, Berufsständische Versicherungen, private Leibrenten etc. (auch aus dem Ausland) die als „eigene“ Versicherung laufen. Nicht berücksichtigt sind Witwen/Witwerrenten, denn das sind Renten der „verstorbenen Person“ und keine eigenen.

FINANZEN



2.345,00



Ganz einfach: Sparen! Aber wie? Du solltest strukturiert an das Thema rangehen und zuerst einen Kassensturz machen: Was habe ich schon? Was bekomme ich aus der gesetzlichen Rentenversicherung (Informationen dazu findest du auf deiner jährlichen Renteninformation oder kannst es direkt bei der Rentenversicherung ausrechnen lassen), was aus privater Altersabsicherung? Und was möchte ich im Alter haben?

Viele stellen schnell fest, dass die Bezüge aus der gesetzlichen Rentenversicherung nicht ausreichen bzw. gering ausfallen werden. Deshalb ist es wichtig, sich darüber hinaus zu informieren, wie du dich als Frau gut für das Alter absichern kannst.

Bevor du dich an deine Altersvorsorge machst, ist es jedoch vorher wichtig zu überlegen, welche Stolpersteine dir auf deinem Lebensweg bis zum Alter begegnen können. Hast du z.B. schon an eine Haftpflichtversicherung gedacht? Dadurch kannst du mögliche anfallende Zahlungen umgehen, wenn du z. B. ungewollt einer Person Schaden zufügst (Stichwort: Unfall). Leider hat nur ein Drittel aller Deutschen diese Versicherung, auch wenn man sie schon für unter 100 Euro im Jahr abschließen kann.

Im nächsten Schritt kannst du dich an deine Altersvorsorge machen. Hier geht es darum, die großen sogenannten „biometrischen Risiken“ abzusichern:

- Erwerbsminderung (Invalidität, z. B. durch einen Unfall oder eine Krankheit)
- vorzeitiger Tod (Absicherung der Hinterbliebenen, d. h. Ehepartner_in, eingetragene_r Lebenspartner_in und Kinder)
- und das Langlebkeitsrisiko (tatsächlich unterschätzen viele ihre eigene Lebenserwartung).

Rentenversicherung und Altersvorsorge – wann fange ich an?

Grundsätzlich so früh wie möglich, denn jeder Monat zählt! Nicht nur die Höhe, sondern auch die Dauer der Einzahlungen ist wichtig. Auch als Studentin kannst du durch deinen Nebenjob in die Rentenkasse einzahlen. Es gibt außerdem die Möglichkeit, Beiträge für Schul- und Studienzeiten nachzuzahlen. Damit kannst du deine Rente im Alter erhöhen.

Was ist während der Ausbildung in Sachen Rente zu beachten?

Lehrlinge und Auszubildende sind in der Deutschen Rentenversicherung abgesichert. Und dies ab dem ersten Tag der Berufsausbildung oder Lehre! Für die Anerkennung der beruflichen Ausbildung als rentenrechtlich relevante Zeit ist es übrigens irrelevant, ob die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wurde oder ein Abschluss überhaupt dafür vorgesehen ist. Neben der eigentlichen Berufsausbildung zählen ebenso die berufliche Fortbildung und Umschulung in Betrieben der Wirtschaft und vergleichbaren Einrichtungen, Berufspraktika sowie betriebliche Anlernzeiten von mindestens drei Monaten als Berufsausbildung.

Welchen Unterschied für die Rente macht es, ob frau verheiratet ist oder nicht?

Deine Rentenversicherung berechnet sich unabhängig davon, ob du verheiratet bist oder nicht. Bei einer Scheidung gibt es allerdings einen Versorgungsausgleich. Lassen du und dein Partner bzw. deine Partnerin euch scheiden, werden sämtliche in der Ehe erworbenen Versorgungsansprüche hälftig geteilt. Das bedeutet, dass ihr beide gleich hohe Versorgungsansprüche aus der Ehezeit habt. Falls beide Ehepartner_innen Versorgungsansprüche erworben haben, kommt es

FINANZEN



zu einem gegenseitigen Ausgleich der Anrechte. Oder man macht das sogenannte „Rentensplitting“ im Alter. Ehepartner_innen oder eingetragene Lebenspartner_innen haben die Möglichkeit, die Rentenansprüche aus der Ehezeit zu gleichen Teilen untereinander aufzuteilen. Der oder die Partner_in mit den höheren Rentenansprüchen gibt also einen Teil seiner / ihrer Ansprüche an den oder die Partner_in ab. Besonders für Frauen ist es wichtig, auch im Ehezeitraum Rentenbeiträge zu zahlen, um eine eigene auskömmliche Altersversorgung zu haben.

Was sind die sogenannten „Kindererziehungszeiten“?

Die Berücksichtigung der Kinderziehung ist ein wichtiger Bestandteil in der Rentenversicherung. Denn Kindererziehung kostet Zeit – auch Zeit für Erwerbsarbeit, in der Rentenansprüche erworben werden. Die Rentenversicherung sorgt daher für einen Ausgleich dieser Erziehungszeit und rechnet bestimmte Zeiten während der Kindererziehung so an, als wären eigene Beiträge eingezahlt worden. Für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, können bis zu zwei Jahre und 6 Monate „Kindererziehungszeiten“ gutgeschrieben werden. Für Kinder, die nach 1992 geboren sind, können bis zu drei Jahre gutgeschrieben werden. Umgerechnet bringt ein Jahr Kindererziehungszeit ungefähr 30€ Rente pro Monat. Grundsätzlich werden die Kindererziehungszeiten der Mutter angerechnet – aber auch sie muss die Kindererziehungszeiten selbst beantragen! Wenn der Kindesvater diesen Antrag stellen möchte, sollte er sich frühzeitig bei der Rentenversicherung melden. Ungefähr zwei Monate nach der Geburt bekommt man dazu ein Schreiben von der Rentenversicherung. Auch Pflegezeiten von Angehörigen solltest du auf alle Fälle beantragen. Es ist möglich, dass die Pflegekasse Beiträge in die Rentenversicherung einzahlt.

Wie hängt das sogenannte „Ehegattensplitting“ mit der Rente zusammen? Wenn ich in der Steuerklasse 5 bin und weniger einzahle, was bedeutet das für meine Rente?

Die Steuer muss unabhängig von der Rente betrachtet werden. Die Auswirkungen des Ehegattensplittings auf deine Rente sind also indirekt. Du solltest dir aber gut überlegen, ob du in der Steuerklasse 5 landen möchtest. Denn das heißt automatisch, dass du mehr Steuern als dein_e Partner_in, der / die durch die Steuerklassenkombination des Ehegattensplittings in Steuerklasse 3 ist und hier verhältnismäßig geringe Steuern zahlt. Das Ehegattensplitting hält Frauen erwiesenermaßen vom Arbeitsmarkt fern: Für viele Frauen lohnt es sich nicht, mehr Stunden in der Woche einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und mehr zu verdienen, weil der Steuervorteil dadurch geringer ausfallen würde. Als Ehepaar spart ihr dann zwar Steuern – die geringer verdienende Person in Steuerklasse 5 sollte aber bedenken, dass ihr Verdienst maßgeblich für den späteren Rentenanspruch ist.

Wie sinnvoll ist es eine Lebensversicherung in jungen Jahren abzuschließen?

Vergleichbar mit der Rentenversicherung: Je jünger du anfängst zu sparen, desto besser. Eine Riester-Rente ist an sich nichts anderes als eine private Lebensversicherung – und eine zusätzliche Altersvorsorge ist immer sinnvoll. Die Riester-Rente steht zwar vielfach in Kritik. In der Regel lohnt sich gerade für junge Frauen in den ersten Berufsjahren eine Riester-Rente. Es gibt sogenannte „progressionsunabhängige Zulagen“, d. h. die Zulagenhöhe (175€ pro Jahr) wird immer dann vom Staat ausgezahlt, wenn ich vier Prozent von meinem Vorjahreseinkommen in einen Riestervertrag einzahle. Dann ist es egal, ob ich 60€ (Mindestbeitrag) oder 1.900€ einzahle – es gibt immer einen Zuschlag von 175€.

FINANZEN



Für Berufseinsteiger_innen gibt es zusätzlich noch einen Bonus: Sparer_innen erhalten einmalig 200€, sofern sie im Jahr des Abschlusses noch keine 25 Jahre alt sind.

Und für Eltern gibt es noch eine Kinderzulage: Diese liegt abhängig vom Geburtsjahr des Nachwuchses bei 185€ oder 300€ jährlich; wird aber nur für kindergeldberechtigte Kinder gezahlt. Die Kinderzulage erhält der Elternteil, der das Kindergeld bekommt.

Allgemein gilt: Vergleiche mehrere Produkte vorab und informiere dich gründlich. Gerade wenn du (noch) wenig verdienst oder in Teilzeit arbeitest, macht es Sinn eine geförderte, stattdessen unterstützte Versicherung abzuschließen!

Lohnt sich eine Berufsunfähigkeitsversicherung, v. a. für mich, die im Büro arbeitet?

Das ist sehr abhängig vom Versicherungsvertrag. Wichtig ist, dass diese Versicherung in jungen Jahren abgeschlossen wird, solange frau noch gesund und die Prämie gering ist. Gerade bei Bürojobs sind z.B. Rückenleiden nicht zu unterschätzen. Sobald eine Diagnose vorliegt, ist der monatliche Beitrag nicht mehr so günstig.

Was ist bei Selbständigkeit zu beachten?

Hier ist entscheidend, was deine Tätigkeit als Selbständige ist. Bist du (evtl. unbemerkt) bei der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig? Oder bist du in einem „verkammerten“ Beruf tätig? Es gibt auch die Möglichkeit, auf Antrag freiwillig in die gesetzliche Rentenversicherung einzuzahlen. Dann hättest du alle Pflichten, aber auch alle Rechte der gesetzlichen Rentenversicherung. Auch hier sollte jede_r sich individuell beraten lassen!

Kann ich mich überhaupt noch auf die gesetzliche Rentenversicherung verlassen?

Natürlich! Langfristig liegt die Rendite der gesetzlichen Rentenversicherung bei über drei Prozent. Die Deutsche Rentenversicherung ist und bleibt ein verlässlicher Partner für die Zukunft. Hinsichtlich der privaten Vorsorge solltest du genauer hinschauen.

Allerdings gilt auch: In den 2000ern wurde in Deutschland beschlossen, die Rente zu senken. Das heißt, dass die Rente im Vergleich zu den Löhnen an Wert verliert. Von heute bis 2045 soll das Rentenniveau im Vergleich zu den Löhnen noch weiter sinken. Wenn ich also nicht lang genug Beiträge in die Rentenversicherung zahle oder weniger verdiene, habe ich eine entsprechend niedrige Rente zu erwarten und muss privat oder betrieblich vorsorgen. Das ist mittlerweile aber leider für viele, gerade Geringverdiener_innen, ein schwieriges Unterfangen.

Wie unterstützen der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften junge Frauen mit Blick auf die Altersvorsorge?

Eine zentrale Aufgabe der Gewerkschaften ist es, Tarifverträge abzuschließen. Sie sorgen dafür, dass die Menschen höhere Löhne bekommen. Damit und darüber hinaus stehen sie dafür ein, dass Frauen genauso bezahlt werden wie Männer. Wenn Frauen mehr verdienen, profitieren sie nicht nur in ihrer derzeitigen Situation davon, sondern können dadurch besser für ihr Alter vorsorgen, da sie dementsprechend höhere Beiträge einzahlen können. Gewerkschaften kämpfen auch dafür, dass das gesetzliche Rentenniveau wieder angehoben wird und fordern auch einen solidarischen

FINANZEN



2.345,00



Ausgleich bei Auszeiten durch Kindererziehung, bei Pflege und eine ordentliche Rente bei geringem Lohn, wovon gerade viele Frauen betroffen sind.

Wenn ihr Zuhause noch mehr über das Thema (Alters-)Vorsorge lesen wollt, schaut euch doch mal hier um:

- Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Beratung-und-Kontakt/beratung-und-kontakt_node.html?https=1
- Beratung zu privaten Versicherungen (von Haftpflicht- über Berufsunfähigkeits- bis hin zur Lebensversicherung) findest du u.a. bei der Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.de/beratung
- Informationen zur Riester Rente: <https://www.riester-rente.net/>
- Rentenrechner von verdi: <http://rente-staerken.verdi.de/rentenrechner>
- Rentenkampagnen des DGB: <http://rente-muss-reichen.de/> und <https://www.dgb.de/themen/++co++904f697c-7c69-11e9-a6eb-52540088cada>